

Liebe Mitglieder und Förderer des Freundeskreises,

2022, endlich mal wieder ein einigermaßen normales Jahr hätten wir sagen können, wenn nicht Putin uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Mit seinem Angriffskrieg gegen die Ukraine hat er nicht nur für die dort besonders leidende Bevölkerung sondern auch für uns das Leben schwerer gemacht. Nicht nur die weiter stetig steigenden Energiekosten, sondern auch knapper werdende Medikamente und die stetig schwelende Angst vor Einsatz atomarer Sprengköpfe, sind die Folgen.

Im Schulalltag ist aber aller Unkenrufe zum Trotz wieder einigermaßen Normalität eingetreten. Dem dauernden Engagement unserer Schulleiterin Frau Hein ist es zu verdanken, dass im Gegensatz zum allgemeinen Trend in Sachsen-Anhalt, die Lehrkräfteversorgung ausreichend ist. Vielleicht sollte man hier erwähnen, dass sich in den letzten Jahren insbesondere ehemalige Schüler des MAG wieder als Lehrer ihrer alten Schule angeschlossen haben. Dies alles spricht für ein sehr gute Lern- und Lehrklima am MAG.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in den nächsten ruhigen Tagen die Zeit finden, die folgenden Zeilen der FGO-Nachrichten zu lesen und sich so über das zurückliegende Jahr im MAG und im FGO zu informieren.

Genießen sie die wieder gewonnen Freiheit sich mit Freunden und Verwandten zu Hause oder draußen, z.B auf den vielen wieder eröffneten Weihnachtsmärkten, zu treffen und finden sie Erholung im Kreise der engsten Familie und

schöpfen Sie neue Kraft für das nächste Jahr, für das wir uns alle eine Normalisierung der weltpolitischen Lage wünschen, um das Leid vieler betroffenen Menschen zu lindern. Bleiben sie alle schön gesund.



Allen Mitgliedern des FGO wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2023!

1.Jahresrückblick 2022 der Schulleitung (Fabian Kröhnert)

2022 - ein Jahr mit dreifacher Zwei. Zwei wie zwiefach, doppelt oder dual. Lassen wir also das zurückliegende Jahr aus mehreren Blickwinkeln Revue passieren: Zwiefach wie Positives oder weniger Gedeihliches, doppelt im Sinne zusätzlicher Möglichkeiten oder dual, da zweigleisige Lernwege wie der Classroom zunehmend routiniert in den Schulalltag Eingang gefunden haben.

Das Jahr begann mit dem bewährten Höhepunkt des **Ski-Kompaktkurses**. Dieser konnte im Gegensatz zum letzten Jahr wieder stattfinden! Für 43 Schüler und Schülerinnen und acht Betreuer ging es unmittelbar nach den Weihnachtsferien in das bekannte Feldkirch (Österreich). Nach erfolgreichen Sportleistungskontrollen, viel Sonne und Schnee kamen alle Mitte Januar gesund wieder.

Eine gelungene Veranstaltung im Rahmen der Gedenkwoche „**Denken ohne Geländer**“, fand am 27.01. für Schüler und Schülerinnen und für die Öffentlichkeit statt. Eine kleine Lerngruppe der 10. Klassen und die SOR-SMC-AG entwickelten ein Filmprojekt über die Gedenkstätte Isenschubbe bei Gardelegen, was überregional Beachtung fand: Das MDR-Fernsehen berichtete.

Nach der vorjährigen Teilnahme am Landeswettbewerb „**Jugend forscht**“ konnte sich Anne Bobes (11. Klasse) als Landessiegerin (1. Preis Physik) mit ihrer Forschungsarbeit (*Optimierung der Oberfläche von Helix Rotoren für Stand-Alone-Rotoren*) sogar für den **Bundeswettbewerb** qualifizieren: Großartig! In Stuttgart erhielt sie **den Sonderpreis** für eine Arbeit zum Klimaschutz. Einen Dank an Herrn Michael Müller, der die Schülerin mit hohem persönlichen Aufwand unterstützt und fördert. Der Februar brachte die nunmehr bekannte „**Zeitenwende**“ auch für uns. Ein Krieg in Europa mit globalen Implikationen verunsicherte zunächst Schüler und Schülerinnen, aber auch uns Lehrkräfte. Wie gehen wir politisch sicher mit diesem Thema um? Was erwartet uns? Welche Ausmaße werden auch wir spüren? Doppelte pädagogische Herausforderung abseits der bekannten Lehrpläne. Entsprechend Platz und Raum wurden geboten. Frau Sdanawitschus nahm Sachspenden entgegen und leitete diese weiter. Viele Fachlehrer und -lehrerinnen nutzten den Gegenwartsbezug der Krise als didaktisches Grundrezept, um Schüler und Schülerinnen zu sensibilisieren und zu beruhigen. In diesem Zusammenhang halfen viele Schüler und Schülerinnen mit großem Einsatz Wohnungen in Osterburg kurzfristig zu renovieren, sodass die ersten ukrainischen Kriegs-

flüchtlinge bereits im März eine Unterkunft in Besitz nehmen konnten. Auch dieser solidarische Einsatz unserer Jugendlichen fand in den Medien positive Resonanz und machte uns stolz. Zumeist an den Grundschulen und an den Sekundarschulen in Osterburg fanden die dazugekommenen ukrainischen Kinder ab dem Frühjahr einen neuen Lernort in ausgewiesenen Ankunftsclassen. An unserem Gymnasium lernten bis zum Sommer zwei, nach den Sommerferien dann fünf neue Schüler und Schülerinnen aus der Ukraine. Alle sind in einem entsprechenden Klassenverband integriert. Frau Theiß organisierte ab September ein wöchentliches Angebot „Deutsch als Fremdsprache“, um Sprachbarrieren abzubauen.

Mit Umsicht und Empathie ist es uns möglich gewesen, den neuen Bedingungen der Zeitenwende gerecht zu werden.



Ausgestellte Bilder „Denkanstößiges“

Viel Umsicht herrschte ebenso in der intensiven **Abiturphase**, welche wie gewohnt reibungslos verlief. Der **letzte Schultag der Zwölfer**, der gewöhnlich den Prüfungen vorangestellt ist, fand nach einigen Jahren der Unterbrechung vor großem Publikum auf dem Schulhof statt. Ihr Motto „AbiVegas - um jeden Punkt gepokert“ nahm das Thema „Glücksspiel“ auf. Wer Glück braucht - so sagt ein Sprichwort - ist schlecht vorbereitet. Dem war keinesfalls so, denn der Abiturdurchschnitt ist hervorragend: 2,17 - alle Achtung!

Hervorzuheben sind dabei Johanna und Josephine Markwart mit einem brillanten Schnitt

von 1,0. Die beiden Geschwister stellten mit 875 beziehungsweise 872 von 900 möglichen Punkten einen neuen Punkterekord auf. Schwer zu toppen.

Ein Jahrgang geht - ein neuer Jahrgang kommt hinzu: Die **feierliche Aufnahme der Fünften Klassen** des Schuljahres 2022/23 zeigte erneut unseren großen Schuleinzugsbereich im Landkreis. Insgesamt waren es jedoch nur 82 neue Lernende, die hinzugekommen sind und auf drei Klassen aufgeteilt wurden.

Unsere außerunterrichtlichen Aktivitäten setzen dort an, wo es galt, die Schüler und Schülerinnen abzuholen und Schule im Rahmen unserer Mottos MAG erlebbar zu machen



Ausgestelltes Bild „Denkanstößiges“

Die **Bibliothek** realisierte erneut auf das MAG zugeschnittene und schüleradressierte Programmpunkte innerhalb der OLITA im zurückliegenden Herbst. Ebenso fand wieder der von unseren Schülern und Schülerinnen veranstaltete Poetry Slam Eingang in das Programm.

Ein **Filmteam** besuchte das MAG im Herbst: Zum Thema der „Energetischen Sanierung Stark III“ wurde mit den 11. Klassen ein Film über unsere Schule gedreht.

das **Kreisheimatmuseum** als Ausstellungsort von „Denkanstößiges“ diente im September anlässlich der Prämierung ausgewählter Schülerkunst als kultureller Anlaufpunkt. Auch in diesem Jahr kam hierbei der Beitrag unseres Gymnasiums für Osterburg und die Region zum Tragen: Prämierungen für ihre künstlerischen Arbeiten erhielten die Schüler und Schülerinnen

Ida Schaaf, Alwina Tinneberg, Ewa Rudi Schulze, Elisa Mehl, Jana Krüger, Theresa David, Luise Sohst, Zübeyde Bilgin, Eva-Maria Beleva Luisa Solloch, Malte Köhn, Charlize Rennspieß und Christina Born. Dass im kommenden Jahr das bestehende Konzept der Ausstellung und der Ehrung auf dem Prüfstand kommt, ist dem Engagement der Kunstlehrerinnen zu verdanken.

Die **Schülerfirma MAGs** hat einen neuen Leiter. Der Kollege Ralph Marth setzt sich verstärkt für den Verkauf und Angebot vom Nachhaltigen ein.

Frau Ballach (Agentur für Arbeit in Stendal) konnte weiterhin in enger Absprache mit der Schulleitung wichtige Termine zur Berufsberatung realisieren. Für die Ausbildungsbörse „RückHierHer“ in Stendal, die Ende November stattfand, interessierten sich jahrgangsübergreifend 35 Schüler und Schülerinnen. Dies zeigt, dass wir auch großen Wert auf die Berufs- und Ausbildungsinformation legen.

Frau Dembinsky (Schulsozialarbeit) gelang es vielfach Spannungen aus festgezurrten sozialen oder pädagogischen Problemen zu nehmen sowie wichtige Projekte und Veranstaltungen zu Präventionsthemen zu initialisieren. Wie im letzten Jahr wurden Vertreter des Schülerrats durch den Workshop „FairPlay Future“ für ihre wichtige Gremienarbeit sensibilisiert.

Die **Modernisierung** unserer Schule im Innenbereich ist zunehmend sicht- und messbar: Im Rahmen des IKT-Konzepts ist die W-LAN-Fähigkeit unserer Schule nun ausgebaut. Es sind Veränderungen, die sich langfristig für die *duale* Unterrichtsgestaltung lohnen werden.

Die **sanierte Aula** erstrahlt nun im *doppelten* Glanz. Parkett sowie die Schulfarben Grau und Bordeaux harmonisieren hervorragend, die Lichtenanlage ist hochmodern. Dies bietet Gelegenheit für abendliche und feierliche Veranstaltungen in angenehmer Atmosphäre.

Auch in diesem Jahr wurden durch das **Förderpaket Aufholen nach Corona** den Lehrkräften und den Schülern und Schülerinnen Mittel zur Verfügung gestellt, die dazu dienten, durch Nachhilfeunterricht offene Wissenslücken zu schließen. Auch soziale Kompetenzen konnten

durch viele Projekte gestärkt werden. Ein zusätzlicher Gewinn zum Kerngeschäft des Unterrichts!

Zahlreiche Exkursionen konnten wieder stattfinden. Zu erwähnen sind beispielhaft die Exkursionen nach Iden (5. Klassen) im Fachbereich Geographie, in das Kloster Jerichow (6. Klassen) im Rahmen des Geschichtsunterrichts sowie für die Kunstschüler- und schülerinnen des 11. Jahrgangs nach Dessau.

Mit einer kleineren Schülergruppe konnte Anfang September der „**Lauf der Erinnerung**“ in **Wielun** in Polen realisiert werden. Eine länderverbindende Geste für Freundschaft und Frieden. Einen Dank für die Organisation an Frau Theiß und Herrn Janas.

Für den **Abschlussjahrgang 12** ging es gleich nach den Sommerferien nach Dresden. Der kulturelle Glanz des Elbflorenz war für die jungen Erwachsenen eine tolle Erfahrung.

Veränderungen griffen auch in die **Struktur des Lehrerkollegiums** ein. Es gab *doppelte* Verstärkung im Team der Referendare: Seit April verrichten Herr Wisotzky (Wirtschaft und Deutsch) sowie Herr Grothe (Mathematik/Physik) ihren Vorbereitungsdienst am MAG. Herr Ralph Marth (Deutsch/ Informatik) ist nun als Kollege „neu“ angestellt.

Wenn neue Kolleg*innen zur Schultür herein kommen, ist es normalerweise auch so, dass diese sich leider für andere **verdiente Lehrkräfte** schließt. Bereits im Februar verabschiedeten wir uns von Frau Trösken (Kunst/Religion). Auch als Leiterin der Theater-AG kann sie auf viele erfolgreiche Inszenierungen zurückblicken. Das Rentenalter ist Ende September für Herrn Janas (Geographie/ Sport) erreicht worden. Über seinen letzten Schultag wird man sicherlich nach lange mythenhaft berichten. Ehre wem Ehre gebührt! Dem selbsternannten König von Flessau möge der verdiente Gewinn des Ruhestands eine neue Kaiserkrone sein!

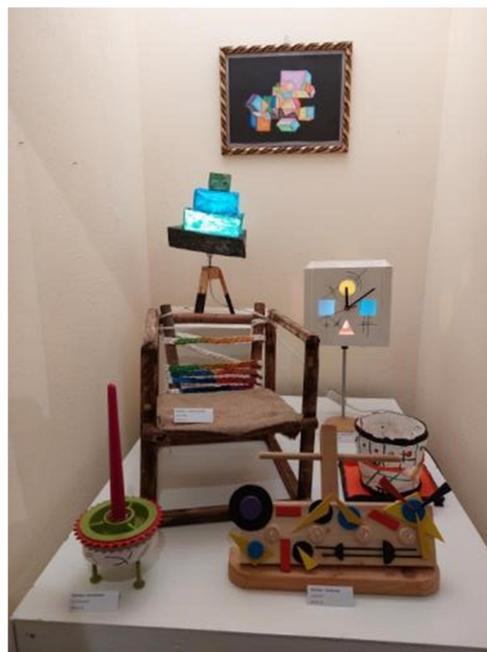
Auch Frau Gericke (Mathematik/Physik) und Frau Johannes (Geographie/ Russisch) verlassen nach vielen Jahren pädagogischen Wirkens das MAG in den nächsten Tagen. Ihnen allen einen gesunden Ruhestand!

Der **Vorsitzende des Elternrates** Herr Ralf Ziegler - Vater eines Schülers der 7. Klasse - unterstützte auf sehr loyale und gewinnbringende Weise weiterhin die Anliegen sowohl der Eltern als auch der Schulleitung.

Ebenfalls große Unterstützung wurde uns durch **den Freundeskreis** zuteil. Viele Projekte konnten finanziell abgesichert und gefördert werden. Wir sind wie jedes Jahr stolz darauf, durch die Summe der vielen kleinen Mitgliedsbeiträge den Schülern und Schülerinnen in ihrer Entwicklung zur Seite zu stehen.

Unsere Erfahrungen der zurückliegenden Zeit bestätigten uns auch im Vorhaben Kommunikationswege aus- und neue Modelle aufzubauen. Für Erstgenanntes ist es gelungen, einen Großteil der Elternschaft für die Kommunikation über den Classroom zu gewinnen. Dieser Wunsch aus dem letzten Jahr ist nun erfüllt.

Das zusätzliche Organisationsmodell FuxNoten ist nun angelegt. Mithilfe dieser Plattform sollen die Eltern ab 2023 über die Notengebung unmittelbar und transparent in Kenntnis gesetzt.



Ausgestellte Arbeiten „Denkanstößiges“

Soviel zum Rückblick auf das fast vergangene Kalenderjahr. Es bleibt festzuhalten:

Insgesamt verlief das Jahr für Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen sowie für die Eltern am **Markgraf-Albrecht-**

Gymnasium erneut mit planerischer Weitsicht mit stetem Blick für den gymnasialen Leistungsanspruch. Wir sind nichtsdestotrotz überzeugt, dass auch im neuen Kalenderjahr Optimierungen stets anstehen werden, dürfen aber rückblickend auch zufrieden mit dem Erreichten sein. Unsere Unterrichtsversorgung ist so gut wie an kaum einer anderen Schule. Darauf sind wir stolz - ist es doch das Ergebnis einer gelungenen Schulentwicklung, die in zunehmendem Maße ehemalige Schüler und Schülerinnen an ihre „alte“ Schule zurückholt.

Zum Ende des Kalenderjahres gab es noch einige Überraschungen. Zwei Sponsoren schenkten uns Weihnachtsbäume (Fam. Schwander aus Seehausen und das Fachgeschäft Pustebume aus Osterburg). Wir bedanken uns noch einmal im Namen aller Schüler und Schülerinnen bei den Sponsoren und bei Herrn Ziegler für die Unterstützung.

Durch die finanzielle Unterstützung der Firma OSTBAU konnten wir allen Schülern und Schülerinnen einen Weihnachtskalender schenken. Auf dem die 24 Türchen in einem Bild von der Schule versteckt waren. Auch dafür: Danke!

Wir blicken nun mit Optimismus voraus in das Jahr 2023, in dem wir die Freude am Beruf weiterhin vorleben wollen! Auch weil wir von Ihnen und zahlreichen Unterstützern, Freunden und Förderern in unserem Tun gestärkt werden.

Ihnen allen nun **eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit** im Kreise Ihrer Lieben und einen Jahreswechsel, der Sie gesund und wohlbehalten - das ist die Hauptsache - ins neue Jahr bringt! Im Jahr 2023 wollen wir wieder gemeinsam Miteinander Aktiv Gestalten und weiterhin erfolgreich den Anforderungen gewachsen sein.

2. Vereinstag 2022

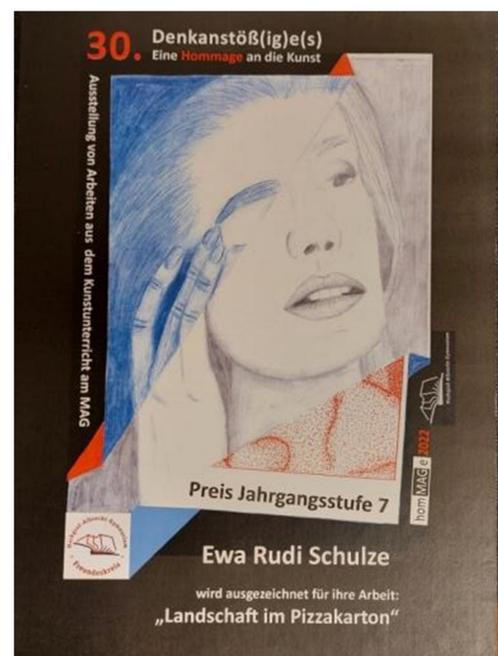
Auch in diesem Jahr konnten wir wieder mit den Auszeichnungen besonderer Werke im Rahmen der Ausstellung „Denkanstößiges“ beginnen. 30 Jahre lang wird diese Ausstellung gemeinsam mit dem Kreisheimatmuseum nun

gestaltet und 30 Jahre zeichnet der unser FGO besonders gelungene Werke aus.



Florian Fischer, der neue Museumsleiter und Frau Dr. Bergmann, die Schulleiterin des Landkreises, bei ihren Grußworten

Zum ersten Mal stand die Ausstellung unter der Regie des neuen Museumsleiters Florian Fischer. Aber auch in der Kunstlehrerschaft gab es Veränderungen. Frau Trösken, die in den letzten Jahren entscheidend zum Gelingen der Ausstellung beigetragen hat, ist in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Frau Menke, die vor ein paar Jahren den Dienst im MAG angetreten hat, übernahm die Nachfolge von Frau Trösken gerne.



Einladungsplakat

Gemeinsam mit den Kolleginnen suchten sie die schönsten Werke aus, die dann ausgestellt und einige auch prämiert wurden. Sie zeichnet auch verantwortlich für einige neue Inhalte. So wurde der Titel der Ausstellung gleich einmal erweitert, nämlich auf „Denkanstößiges - eine HomMAGe an die Kunst“.

Die Preisträger der diesjährigen Ausstellung waren: Ida Schaaf, Charlize Rennspieß, Alwina Tinneberg, Elisa Mehl, Jana Krüger, Luise Sohst, Theresa David, Ewa Rudi Schulze, Zübeyde Bilgin, Eva Belova, Luisa Solloch und Malte Köhn.



Die Preisträger

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Peter van Meegen und Clemens Fischer, wobei auch eine Eigenkomposition von Herrn van Meegen zur Aufführung kam.



Peter van Meegen und Clemens Fischer (Lehrer am MAG)

Jahreshauptversammlung

Nach dem Mittagessen folgte dann die obligatorische Jahreshauptversammlung, wie im letzten Jahr in aller Kürze, aber auch mit ausreichend Zeit zur Diskussion der einzelnen Punkte, in der gut durchlüfteten Mensa

Nach der Vorstellung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Kassenprüfberichtes erteilte die Versammlung dem Vorstand die Entlastung.

Die in diesem Jahr geförderten Projekte finden sie wie gewohnt am Ende der FGO-Nachrichten.

In diesem Jahr standen wieder die Neuwahlen des Vorstandes an.

Als Ergebnis der Wahl sprachen die Mitglieder dem alten Vorstand das Vertrauen aus und bestätigten ihn im Amt. Die nächsten zwei Jahre werden also weiterhin Dr. Manfred Weber als Vorsitzender, Claudia Francke als stellvertretende Vorsitzende, Uwe Schmidt als Schatzmeister und Andreas Schulz als Schriftführer den Verein leiten.

In der folgenden Diskussionsrunde wurde noch einmal das Thema Denkanstößiges und dessen mögliche Umbenennung bzw. Neuausrichtung sehr intensiv und emotional diskutiert. Abschließend dazu sicherte Frau Hein dem Freundeskreis zu, dass es dazu mit den entsprechenden Mitgliedern des FGO, der Schulleitung und den Kunstlehrern ein klärendes Gespräch geben wird, bevor die neue Ausstellung vorbereitet wird.



Ausgestellte Collage

3. Berichte über Aktivitäten im MAG und aus der Presse

Gymnasiasten entwickeln Ideen zur Energieeffizienz ihrer Schule

Von: Lisa Maria Krause, Altmarkzeitung

Wenn es um die Präsentationen solcher Investitionen gehe, würden immer nur „wichtige Leute“ darüber sprechen, merkt Steffen Volk, zuständig für Stark III im Landesfinanzministerium, an. Gerade daraus sei die Idee entstanden, einen Schülerfilm mit jenen zu drehen, die die Förderung aus EU-Geldern direkt betrifft.^d

Die kleine Gruppe hat über drei Tage mit Physiklehrer Uwe Schmidt und Diplomingenieur Clemens Westermann über Experimente erfahren, was die energetische Sanierung ihrer Schule im Einzelnen bedeutet. Im Fokus standen Energie-, Klima- und Umweltthemen. Dabei wurden die Gymnasiasten von einem Filmteam begleitet und gaben Interviews.



Die teilnehmenden Schüler werten ihre gesammelten Daten am Donnerstag aus und werden dabei ständig von einem Filmteam begleitet. © Krause, Lisa Maria

Sie hätten auch Erkenntnisse für ihre Schule gesammelt, erklärt eine andere Schülerin.

Ihnen sei aufgefallen, dass die beiden Altbauten auch nachts beheizt werden und in dieser Zeit heruntergefahren werden könnten, um Energie zu sparen. Dieser Vorschlag sei auch

schon an sie herangetragen worden, bestätigt Schulleiterin Elke Hein.



Während die energetische Sanierung dank der Förderung Stark III im Markgraf-Albrecht-Gymnasium abgeschlossen ist, laufen auch aktuell noch Arbeiten. Auch Spuren der Digitalpakt-Gelder sind zu sehen. © Krause, Lisa Maria

Westermann ist Professor an der Hochschule Anhalt und lehrt dort Architektur mit Fokus auf Energieeffizienz. Daher wisse er, dass es nicht einfach sei, das Thema verständlich rüberzubringen. Er habe es gemacht wie für ihn üblich mit einer Einführungsvorlesung. Dann nahmen die Gymnasiasten sogenannte Datenlogger mit in ihren Schulalltag. Die Geräte nehmen bestimmte Daten - beispielsweise Temperaturen oder Spannungen - auf und könnten so „zeigen, was passiert über laufende Zeit“, erläutert Westermann.

So konnten die Schüler am Donnerstag die gesammelten Daten auswerten und einen Tagesgang des Schulbetriebs nachverfolgen. Sie erlebten hautnah, was die energetische Sanierung gebracht hat und wo es Verbesserungsbedarf gibt. „Das hat unglaublich viel Spaß gemacht.“ Es sei eine wunderbare Mitarbeit von den Schülern gewesen, betont der Professor.

Während die energetische Sanierung dank der Förderung Stark III im Markgraf-Albrecht-Gymnasium abgeschlossen ist, laufen auch aktuell noch Arbeiten. Auch Spuren der Digitalpakt-Gelder sind zu sehen. © Krause, Lisa Maria

Anne Bobes Landessiegerin bei "Jugend forscht" 2022

Von: Mathias Fritze

Mit ihren optimierten Rotorprofilen konnte Anne Bobes die Jury im Wettbewerb Physik überzeugen und wurde am 30. März zur Landessiegerin von Sachsen-Anhalt gekürt. Lea-Sophie Bathge und Klara Schultze haben mit ihrer Arbeit zur wassersparenden Toilette den Landeswettbewerb "Schüler experimentieren" in der Sparte Technik gewonnen. Tolle Leistung! Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank auch an ihren unermüdlichen Betreuungslehrer Michael Müller, der ganz nebenbei zehn Experimentiertableaus für das MAG mitbringt.



Schüler sanieren Wohnungen Flüchtlingshilfe: Osterburger Gymnasiasten packen an

von Katharina Häckl, MDR Sachsen-Anhalt

In Osterburg wollen es die Schüler des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums nicht bei Schweigeminuten und dem Hissen ukrainischer Flaggen bewenden lassen. Ihre Hilfe ist ganz praktisch: Sie renovieren leerstehende Wohnungen, in die bald ukrainische Flüchtlinge ziehen werden.

So viel Trubel hat der Altneubau in der August-Bebel-Straße in Osterburg wohl selten erlebt: 50 Zehntklässler in weißen Plastik-Ganzkörperanzügen malern gleichzeitig mehre-

re Wohnungen in dem Block. Sie lachen, quatschen laut, hören Musik.



Schülerinnen bei einer Pause von den Sanierungsarbeiten. Bildrechte: MDR/Katharina Häckl

Natürlich hängt auch an ihrer Schule eine ukrainische Flagge. Als MDR SACHSEN-ANHALT am Freitag um 8:45 Uhr wie viele andere europäische Rundfunkstationen John Lennons "Give Peace A Chance" sendeten, kam der Friedenssong über den Schulfunk in alle Klassenräume. Sie malen Friedenstauben und Losungen auf den Schulhof des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums. Aber das hier, das ist Flüchtlingshilfe, die ihnen noch besser gefällt.

Mir tut's auf jeden Fall extrem leid für die Leute, weil die können am Ende nichts dafür. Darum finde ich das auch gut, dass wir das hier machen können. Es ist ja eigentlich direkte Hilfe dann. Man hilft einfach, wie man kann.

Schülerin des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums

Große Resonanz auf Aufruf

Am liebsten wären fast alle 500 Schüler des Gymnasiums zu dem ungewöhnlichen Einsatz mitgekommen. Schulsozialarbeiterin Steffi Dembinski sagte MDR SACHSEN-ANHALT, die Resonanz auf den Aufruf des Schülerrats sei groß gewesen.

Natürlich lernt man hier noch was fürs Leben dazu, wenn man streicht. Statt diesen drei Stunden, die wir heute gehabt hätten, ist das wahrscheinlich lernintensiver.

Schüler des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums

Nur aus logistischen Gründen hätte man erst einmal nur 50 Zehntklässler für den ersten

Durchgang zulassen können. Elke Hein, die Schulleiterin, weiß seit langem:

Schüler wollen in der Regel helfen. Man muss sie nur einfach an die Hand nehmen und irgendwo abholen, und dann machen sie das auch und entwickeln da Freude, Spaß und eine gewisse Zufriedenheit.

Elke Hein Schulleiterin



Schulleiterin Elke Hein (l.) und Sozialarbeiterin Steffi Dembinski Bildrechte: MDR/Katharina Häckl

Und das spürt man an diesem Freitag: Die Mädchen und Jungen wirken regelrecht erleichtert in ihrer Gewissheit, Flüchtlingen mit ihrer eigenen Hände Arbeit wirklich geholfen zu haben.

Zweiter Arbeitseinsatz in der kommenden Woche

Sieben der insgesamt 18 Wohnungen haben sie am Freitag komplett renoviert. Ein zweiter Arbeitseinsatz, dann mit Neuntklässlern, soll in der kommenden Woche laufen. Dann in der Karl-Liebknecht-Straße, ebenfalls in einem Altneubaublock.

Möbel und Hausrat kommen in der kommenden Woche aus der Spendenhalle, die die Einheitsgemeinde einrichtet. Alles wird gebraucht: vom Sofa bis zum Bett, vom Laken bis zum Waschlappen, vom Quirl bis zum Topf.

Geographieolympiade 2022

Von: Antje Sdanawitschus

Benenne das abgebildete Land.



Mal ehrlich, wer von euch wüsste denn auf Anhieb, um welches Land es sich hier handelt?! Unser Schulsieger des Diercke-Wissen-2022 - Wettbewerbes, Maximilian Sayn aus der Klasse 9c, wusste es. Respekt und herzlichen Glückwunsch.



Die Köpfe qualmen bei der Beantwortung der Fragen

Zehn Schüler der Klassenstufe 7 bis 10 versuchten am vergangenen Mittwoch die 20 Fragen, die der Westermann Verlag zusammengestellt hatte, in 20 Minuten zu beantworten. Die Erstplatzierten lagen mit etwa zwei Drittel richtig beantworteter Fragen eng beieinander und konnten als Preise Gutscheine entgegennehmen, die der Förderverein unserer Schule spendiert hat. Vielen Dank sagt die Fachschaft Geographie.

Ach so, es handelt sich um Kroatien... 😊

Die Sieger:

Klassen 5 und 6:

1. Linus Witwar
2. Johann Merbiowski
3. Jannis Wendt

Klassen 7-10:

1. Maximilian Sayn
2. Tonda Leischke
3. Donovan Harwart

Adventskalender vom Weihnachtsmann

Von: Mathias Fritze

Weihnachtslieder vom Mensadach und darunter wimmelnde Weihnachtswichtel. Auf Initiative der Schulleitung konnte die Fa. Ost Bau aus Osterburg als Sponsor für 750 Adventskalender mit dem Konterfei des Gymnasiums gewonnen werden.



Foto: Romy Fischer

Heute (29.11.) wurden sie von den Schülern begeistert angenommen. Vielen Dank an Helge Michaelis von Ost Bau, Jonathan Schulz für das Foto und alle großen und kleinen Helfer, die die Überraschung möglich machten!

4. Abiredede von Schulleiterin Elke Hein

Gut seht ihr aus, vegasmäßig, und da bin ich auch schon bei meinem Thema.

Liebe Eltern und Großeltern, liebe Kollegen, liebe Gäste, vor allem aber liebe Abiturienten, Abivegas - Um jeden Punkt gepokert. So das Motto eures letzten Schultages. Wie kaum eine andere Stadt auf der Welt steht **Las Vegas** für Unterhaltung und Spaß. Aber Schule - wirklich ein Spielcasino? Das Abitur gar ein Pokerspiel, das nur mit Glück gewonnen wurde? Auf keinen Fall. Denn ihr habt hart gearbeitet und gekämpft. Und dieser Kampf hat sich gelohnt. Liebe Abiturienten, ihr habt euch an Spielregeln gehalten, eure Talente eingesetzt und ihr habt es geschafft. Heute erhaltet ihr euer Abiturzeugnis bzw. den schulischen Teil der Fachhochschulreife.

Lob und Anerkennung gebühren euch, denn dieses Zeugnis bescheinigt euch auf dem Höhepunkt eurer schulischen Laufbahn einen wohlverdienten Gewinn, um den ihr in den letzten Jahren gerungen habt. Das Abitur ermöglicht euch den Zugang zu allen Berufen und Studiengängen. Damit seid ihr eine Runde weiter - im Spiel des Lebens. Darum lasst mich euer Motto noch ergänzen: Abivegas - nicht nur gepokert, sondern vor allem gepunktet und damit viel gewonnen. Nach mindestens 12 Levels, einigen Extraleben und vielen Bonuspunkten habt ihr ein wichtiges Spiel erfolgreich für euch entschieden und dabei einen Gesamtdurchschnitt von 2,17 erzielt.



Ausgestelltes Bild „Denkanstößiges“

Bevor es in die nächste Runde eures Lebens geht, möchte ich gemeinsam mit allen Anwesenden einen Blick zurückwerfen.

Dass im August 2010 aus dem bisherigen Spiel mit Lego, Nintendo und Polizei- und Feuerwehrautos Ernst wurde, habt ihr, liebe Abiturienten, sicherlich so nicht empfunden, als ihr voller Erwartungen das erste Mal euren Schulweg gegangen seid. Noch wusstet ihr nichts von den Aufregungen, die so ein Schulalltag mit sich bringen würde. Ihr lerntet dank eurer Grundschullehrer lesen, schreiben und rechnen. Dann kam für euch die Sekundarschulzeit. 94 Schüler starteten im Schuljahr 2014/2015 in den 5. Klassen des MAG. Damals haben fast alle von euch einen Brief verfasst, in dem ihr mir von euren Wünschen, Hoffnungen und Ängsten geschrieben habt.

Die in diesen Briefen formulierten Erwartungen an die gymnasiale Schulzeit waren groß: Ihr wolltet viel lernen und gute Noten bekommen, freundliche Lehrer und nette Klassenkameraden haben. Einer wünschte sich sogar einen netten Hausmeister. Ich hoffe, dass viele dieser Wünsche in Erfüllung gegangen sind.

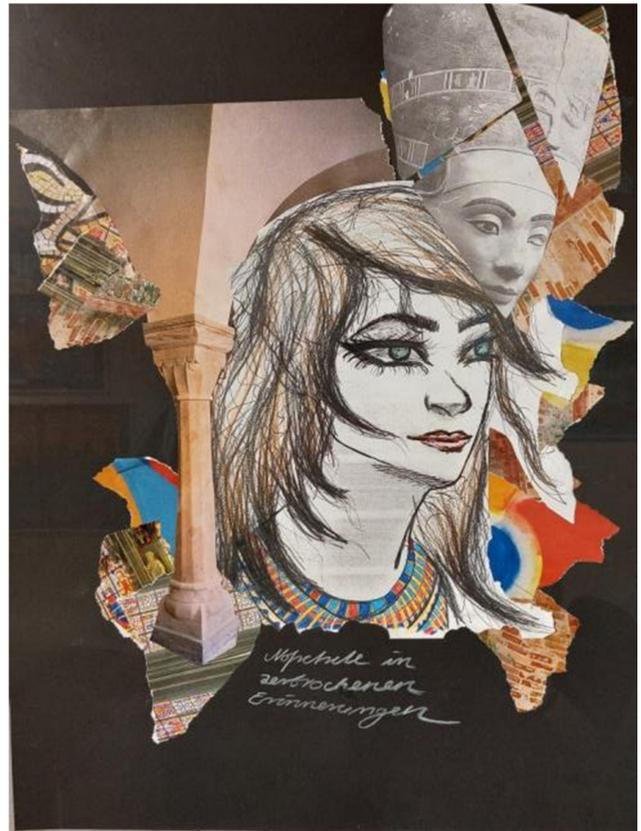
In Las Vegas helfen bei der Erfüllung des Traumes vom großen Gewinn oft das Glück und der Zufall. Euch haben vor allem eure Lernbereitschaft und eure Motivation geholfen. Anfangs waren 6 Jetons der maximale Gewinn.

Diesen wollte jedoch niemand haben. Nur einen Jeton einzustreichen, war euer Ziel - also ein großer Unterschied zwischen Las Vegas und dem MAG.

38 Schüler verließen im Laufe der Schuljahre aus den verschiedensten Gründen unsere Schule. Leider! Ihr seid geblieben, habt durchgehalten.

Mit Beginn der Qualifikationsphase änderte sich einiges. Der Maximalgewinn wurde auf 15 - ich spreche von Notenpunkten - erweitert; und jetzt galt es, möglichst viel abzuräumen. Damit dies gelingen konnte, habt ihr zahlreiche Strategien angewendet. Manche spielten mit dem

Feuer, andere versuchten es mit Bluffen oder Zocken. Einige setzten auch auf den Zusatzjoker oder ein Pokerface auf. Am Ende galt es, mindestens 5 Abiturprüfungen zu meistern. Und so mancher wird angesichts der Prüfungsaufgaben gedacht haben: Die Hand voller Asse und das Leben spielt Schach. Die meisten von euch aber traten - bestens gerüstet mit einem guten Blatt - zu den Abiprüfungen an, spielten mit vollem Einsatz und erzielten ansprechende Ergebnisse. (Übrigens ist mir aufgefallen, dass einige von euch zu Beginn der 5. Klasse sauberer geschrieben haben als beim Abituraufsatz.)



Ausstellungsstück „Denkanstößiges“

Nach der letzten mündlichen Abiturprüfung hieß es für jeden von euch: rien ne va plus. Die Spieler in Vegas tauschen am Ende Jetons gegen Scheine. Ihr habt die Ergebnisse eurer 12-jährigen Schulzeit gegen das Abitur eingetauscht. Natürlich gab es so einige Dinge - neben den Noten und Punkten -, die euer Lernen an unserer Schule geprägt haben.

Da waren die umfangreichen Baumaßnahmen an unserem Schulgebäude, verbunden mit einer Modernisierung und Digitalisierung der Aus-

stattung in den Klassenräumen, gesperrte Gebäudeteile, nicht benutzbare Toiletten. Und dann in der Einführungsphase und in Klasse 11 auch noch das: Schulschließungen!!! Distanz- und Wechselunterricht statt Präsenzlernen. Plötzlich fiel die Schule als hauptsächlicher Lernort weg und häusliches Lernen war angesagt! - Das forderte von euch in besonderem Maße Eigeninitiative, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen, um diese zutiefst verunsichernden Lebensumstände zu bewältigen.

So, wie Las Vegas jede Menge Unterhaltung und Spaß bietet, gab es natürlich auch in der Schule jede Menge Freude. Highlights waren dabei wohl eure Fahrten nach Arendsee, Havelberg, Hamburg, Leipzig, Warnemünde und Dresden, die ihr mit allen Sinnen erleben durftet.

Liebe Abiturienten, wir Lehrer des MAG entlassen euch heute in einen neuen Abschnitt eures Lebens. In euren Briefen zu Beginn der 5. Klasse habt ihr formuliert, dass ihr euch nette Lehrer wünscht, die euch viel beibringen, nicht so viele Hausaufgaben aufgeben und euch unterstützen, wenn ihr Hilfe braucht. Ich denke, wir sind diesen Erwartungen meistens gerecht geworden. Auf jeden Fall haben eure Klassenleiter: Frau Brandt, Frau Leppich, Frau Schaar, Frau Schmidt, Frau Sorgenfrey, Frau Steinke, Herr Müller und Herr Schmidt dafür Sorge getragen, dass ihr euch nicht verzockt. Als Croupiers in der letzten Runde wirkten Frau Schulz, Herr Dankert und Herr Müller. Ihnen und allen Kollegen des MAG, die euch durch die Schulzeit begleitet haben, gilt heute sicherlich auch euer Dank.

Wie geht es Ihnen, liebe Eltern, jetzt, wenn Sie auf ihre Kinder blicken? So, als hätten diese den Jackpot geknackt? Sie können zu Recht froh und stolz darauf sein, dass ihre Kinder diese wichtige Runde erfolgreich für sich entschieden haben.



Ausstellungsstück „Denkanstößiges“

Ganz sicher war die Schulzeit Ihrer Sprösslinge für Sie nicht immer einfach. Sie mussten mit Ihren Kindern streiten, wann diese nachts nach Hause kommen, mit wem sie ihre Freizeit verbringen und wann die Hausaufgaben erledigt werden. Sie haben - gemeinsam mit uns Lehrern - dafür Sorge getragen, dass geltende Spielregeln eingehalten wurden und dass Ihre Kinder den höchsten in Deutschland möglichen Schulabschluss nicht leichtfertig aufs Spiel setzten. Liebe Eltern, das Fünf - Sterne Hotel „Mama und Papa“ können Sie nun ganz langsam schließen. Was bleibt, sind der Stolz und die Gewissheit, dass Ihre Kinder immer Ihre Kinder bleiben werden. Als Mutter eines erwachsenen Sohnes kann ich Ihnen versichern, dass die Sorgen um die Kinder in den nächsten Jahren nicht geringer werden. Ich wünsche Ihnen, dass ihre Kinder dann **so** erwachsen sind, Ihre Ratschläge anzunehmen.

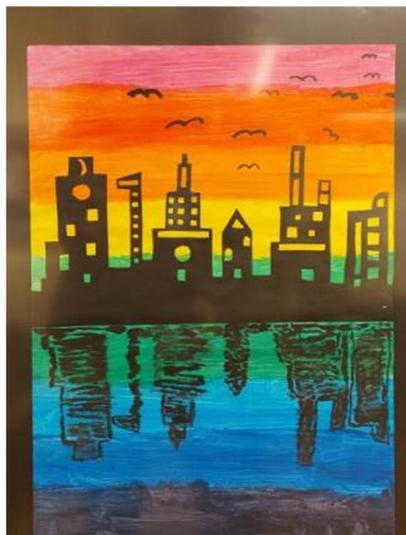
Liebe Abiturienten,
Ihr alle habt bereits die nächste Runde eures Lebens ins Auge gefasst. Wir Lehrer wünschen uns, dass man die Abiturienten des MAG nicht am vegasmäßigen Glitzer und Glamour erkennt, sondern an ihrem klugen, verantwortungsbewussten und vor allem menschlichen Handeln. Bei vielen von euch gab es schon 2014 sehr klare Vorstellungen von ihrem zukünftigen Leben als Meeresbiologin, Astronaut, Pathologe, Anwältin, Polizist, Lehrerin und LKW-Fahrer oder Chef. So jedenfalls habt ihr es mir damals aufgeschrieben.

Und heute? Ein Studium steht bei einigen ganz oben auf der Wunschliste. Auch was sie einmal werden wollen, wissen viele schon: von A wie Arzt oder Architekt bis Z wie Zimmermann über H wie Hebamme, L wie Lehrer und P wie Psychologin ist fast alles dabei.

Wie ihr bei der Verwirklichung eurer Träume mit dem am MAG erworbenen Wissen umgeht und was ihr daraus macht, liegt allein bei euch. Die politische Lage in der Welt macht vieles schwieriger, stellt euch vor ganz neue Herausforderungen und wird euch in besonderem Maße Disziplin, Verantwortungsgefühl und Flexibilität, aber auch Mut und Optimismus abverlangen. Das Leben ist nun mal kein Spielcasino - auch wenn es oft um Glück, gute Karten und Geld geht. Auf jeden Fall werden in den nächsten Jahren die Karten neu gemischt und ihr habt es in der Hand, das Spiel des Lebens nach euren Regeln mitzugestalten, ihm Spannung und Einzigartigkeit zu verleihen. Wenn sich dabei der Erfolg nicht sofort einstellt, wenn ihr kämpfen müsst, bedenkt: Wer kämpft, kann gewinnen **oder** verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Im Namen aller Kollegen des MAG wünsche ich euch für die Zukunft gute Karten, viele Glückstrahlen und einen gesunden Spieltrieb, und glaubt mir: Nicht immer gewinnt am Ende die Bank.

Danke



Ausstellungsstück „Denkanstößiges“

5. Statistik und Informationen

Folgende SchülerInnen wurden für herausragende Leistungen anlässlich der Abiturzeugnisausgabe ausgezeichnet:

Bestes Abitur:

Johanna Markwart
Josephine Markwart
Jella Schmitz

Englisch: Johanna Markwart
Josephine Markwart

Deutsch: Paula Heidenreich
Carl Ballach

Physik: Martin Köberle
Henning Köberle

Mathe: Johanna Markwart
Josephine Markwart

Biologie: Danny Schmieter
Johanna Markwart
Josephine Markwart

Soziales Engagement: Nele Tschiharz
Danny Schmieter

Mitgliederzahlen:

Erfreulich ist die Entwicklung der Anträge auf Mitgliedschaft. Seit 2014 wurden **155** neue Mitglieder aufgenommen. Davon in 2021/22 14 neue Mitglieder. Besonders freut uns, dass darunter ein großer Anteil von Lehrern und Eltern ist. Leider sind aber auch 3 Mitglieder ausgetreten bzw. verstorben. Insgesamt sind wir jetzt 207 Mitglieder.

Um unsere Schule aktiver unterstützen zu können, bitten wir Euch alle um die tatkräftige Mithilfe bei der Werbung neuer Mitglieder oder bei der Einwerbung von Spenden, die unseren Schülern am MAG zu Gute kommen. Natürlich freuen wir uns auch über jede zusätzliche Zuwendung unserer Mitglieder, die sie je nach ihren Möglichkeiten, zum Nutzen des MAGs geben.

Unterstützte Projekte 2022

Im Jahr 2022 konnten wir aus Vereinsmitteln folgende Projekte unterstützen:

Druckerei Schulz Hefte	112,00 €
Kunst	328,12 €
Physik	183,26 €
Physik	50,00 €
Druckerei Schulz Hefte	288,10 €
Patentanmeldung	410,00 €
Geographieolympiade	129,58 €
Prototyp	1.400,00 €
Physik	255,00 €
Jüdischer Kurs	90,00 €
Jugend Forscht	198,99 €
Jugend Forscht	166,60 €
Mathematikolympiade	110,00 €
Musik Schülerband	588,00 €
Mathematikolympiade	70,00 €
Biermannreisen Zethlingen	985,00 €
ABI	690,00 €
Schülerzeitung	145,00 €
Druckerei Schulz T-Shirt	1.062,08 €
Werbefilm	100,00 €
Denkanstoß	360,00 €
Summe	7.721,73 €

Genießen Sie das nächste Jahr!



Der Vorstand
Osterburg, im Dezember 2022

**Bitte unbedingt vormerken:
Nächste Mitgliederversammlung
16.9.2023**

Freundeskreis des Markgraf-Albrecht-Gymnasiums Osterburg
c/o Dr. Manfred Weber
Dorfstraße 37
39579 Rochau

Konto: Kreissparkasse Stendal, IBAN: DE53810505553030014800, BIC: NOLADE21SDL
E-Mail: FGO-MAG@gmx.de
Homepage: www.gymobg.de